

erfolgreiche tests auf hoher see



Harte Testumgebung für den Camcopter S-100 im arabischen Meer.

Schiffstaugliche Drohne von Schiebel

Der unbemannte Helikopter Camcopter S-100 hat bei Tests im arabischen Meer gut abgeschnitten. Für die indische Marine wurden von einem Hochsee-Patrouillenboot Starts und Landungen durchgeführt. Ergebnis: Die Drohne ist schiffstauglich.

Start- und Landemanöver auf hoher See sind für unbemannte Helikopter eine große Herausforderung – vor allem bei starkem Wind und Wellengang. Das weiß man auch bei der indischen Marine. Das indische Interesse an den Drohnen »made in Austria« ist groß, bevor man sich aber an den Verhandlungstisch setzt, wollte man den Camcopter S-100 auf Herz und Nieren prüfen. Unter den verschiedensten Wetter- und Hochseebedingungen wurden Starts und Landungen durchgeführt. Die Starts vom Deck erfolgten sowohl manuell als auch autonom, die Landungen wurden grundsätzlich selbstständig geflogen. Die längste Flugdauer betrug zwei Stunden und demonstrierte, dass der Camcopter S-100 in der Lage ist, Aufklärungsdaten aus einer Höhe von 4.000 Metern und einer Entfernung von rund 45 Kilometern ab Start vom fahrenden Schiff zu liefern, berichtet Geschäftsführer Hans Georg Schiebel. »Die durchgeführten Flugmanöver wurden alle erfolgreich abgeschlossen. Unsere letzten Tests auf offener See haben eindrucksvoll gezeigt, dass unser Camcopter auch für den zivilen Bereich wie etwa zur Ortung von Schiffsbrüchigen, für Gewässer- und Grenzschutz, zur Kontrolle und Schutz von Häfen sowie zum Geleitschutz, zur Überwachung und Abschreckung im Kampf gegen Piraterie bestens geeignet ist.«

Nach dem Großauftrag der Vereinigten Arabischen Emirate über 80 Fluggeräte mit einem Gesamtvolumen von 55 Millionen Euro soll mit Indien jetzt der nächste große Wurf gelingen. Geschäftsführer Schiebel nimmt das steigende Interesse an seinem unbemannten Helikopter mit Freude zur Kenntnis und will die internationale Expansion weiter fortsetzen.